

Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau



Eine wahre Weihnachtsgeschichte

Weihnachten steht vor der Tür und ein Jahreswechsel in das Jahr 2000. Schon seit langer Zeit sprechen alle Menschen und vor allen die Medien vom Millennium. Großvater: „Was ist ein Millennium?“ Werde ich von meinem achtjährigen Enkelkind gefragt. „Nun das hängt mit dem Jahrtausend zusammen“, lautet meine Antwort. Vorsichtshalber sehe ich im ganz neuen Duden nach, hatte ich diesen doch erst gekauft, wer möchte denn nicht up to date sein. Nun ganz so schlecht lag ich nicht, aber was stand da wirklich? Millennium (lat.) selten für das Jahrtausend. Also doch, hat wieder einer in der Mottenkiste gekramt. Es wäre doch zu schön gewesen, wenn auch ein Nichtlateiner das sofort gewusst hätte. Ich habe nichts gegen Lateiner, damit ja keine Missverständnisse aufkommen. Aber immer diese vielen neuen Wörter und vor allem die so englisch klingen. Dabei gebrauchen die meisten Engländer diese Wörter nicht, nur die Deutschen, damit sie „in“ sind. Wer will denn schon von uns Deutschen „out“ sein. Meine Enkelin Christina spielt seit einiger Zeit Flöte, so richtig mit Unterricht und nach Noten. Und sie spielt gut, das hat sie uns weit vor Weihnachten bewiesen, als sie wieder einmal bei uns war. Natürlich mit Übernachtung und Ihrer Schwester, unserem zweiten Enkelkind, der elfjährigen Janina. So kurz vor Weihnachten erzählt uns -Tini-, so ist der Spitzname von Christina, dass am

Heiligabend in der Kirche ihr erster öffentlicher Auftritt sei. Mit ihrer Freundin Nina, denn Nina und Christina treten als Duo auf, als ein C-Flöten- Duo, habe ich mir sagen lassen. Nun wer will dem widersprechen, wenn einem das mit kindlicher und großer Überzeugungskraft gesagt wird. Der heilige Abend naht, meine Frau und ich kleiden uns festlich an und fahren mit dem Auto nach Reinbek. Die Kirche steht in einem Neubaugebiet unweit der Autobahn. Ein Gebäude, das wenig nach einer Kirche aussieht, es ähnelt mehr unserem Gemeindezentrum St. Gertrud in der Ifflandstraße. Da ist mir viel lieber unsere schöne St. Gertrudkirche am Kuhmühlenteich auf der Uhlenhorst. Wir stehen inzwischen auf dem Parkplatz in Reinbek vor der Kirche, die Menschen strömen in das Gotteshaus. Wir bekommen in der zehnten Reihe noch einen Platz. Die Krippe ist aufgebaut, der Tannenbaum steht im Lichterglanz, die Menschen sind bedächtig, der ein oder andere lächelt, es ist eben Weihnachten, die Zeit der Besinnlichkeit. Erinnerungen werden wach, wie war es bei dir, deinem ersten großen Auftritt im Sportverein zur Weihnachtsfeier. Da standest du auf der Bühne vor 500 Menschen und hast ein 12-strophiges Weihnachtsgedicht aufgesagt. Beifall brandete damals auf, aber hier in der Kirche darf man nicht in die Hände klatschen. Wie soll man je erfahren, ob man gut, oder schlecht war? Nachdem der Pastor gesprochen hatte kommt Tinis erster großer Auftritt. Die Aufführung der Engel kann beginnen. Es postieren sich Ann-Kathrin, Anne, Anne und Laura ein Gesangsquartett und dahinter das C-Flöten-Duo Nina und Christina. Das Duo setzt ein und spielt. Vom Himmel hoch da komm ich her. Wer nun angenommen hat, das Gesangsquartett würde ebenfalls „Vom Himmel hoch da komm' ich her“ singen, sah sich getäuscht. Dieses Quartett sang stattdessen „Ihr Kinderlein kommet“. Eine fast peinliche Stille herrschte in der Kirche, man sah sich verstohlen an und um, keiner griff ein. Die Lehrerin der Klasse 3 b, die eigentlich hätte eingreifen können oder sogar müssen, rutschte immer weiter in sich zusammen. Im Haus Gottes spielte unverdrossen immer noch das C-Flöten-Duo, „Vom Himmel hoch da komm' ich her“. Daneben sang aus voller Brust das Gesangsquartett „Ihr Kinderlein kommet“. Am ersten Weihnachtstag saßen wir alle am Mittagstisch, lachten und lachten und ließen uns die Weihnachtsgans besonders gut schmecken.

Horst Pfeil

	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 -16.00 Uhr an den Adventssamstagen: 8.00 -18.00 Uhr	
SPAR - SUPERMARKT AM ROTHENBAUM Hallerstraße 78 Tel.: 410 86 52	
SPAR - SUPERMARKT IN PÖSELDORF Brodersweg 3 Tel.: 44 56 60	
SPAR - SUPERMARKT AM HOFWEG Hofweg 81 Tel.: 22 73 82 80	
- Kostenlose Parkplätze vorhanden -	
<i>Unser Lieferservice</i>	Wir bringen Ihnen Ihren Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst mittwochs - freitags ins Haus!

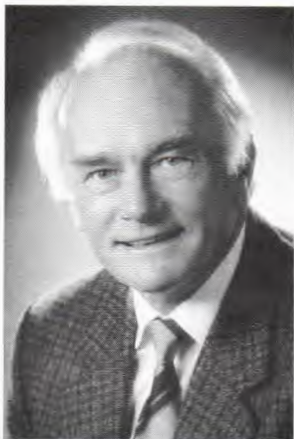

Opitz
Speisewirtschaft & Bierlokal

Unsere Öffnungszeiten an den Festtagen:

- 1. Weihnachtstag: 17.00 bis 24.00 Uhr**
- 2. Weihnachtstag: 12.00 bis 24.00 Uhr**

Silvester: 17.00 bis 22.00 Uhr
Neujahrstag: 17.00 bis 24.00 Uhr

Mundsburger Damm 17 - 22087 Hamburg
Tel. (040) 229 02 22



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Jahrtausend geht zu Ende. Das letzte Jahrhundert war geprägt von zwei Weltkriegen die, die Menschheit in ein großes Unglück stürzte. Zwei Diktaturen musste Deutschland über sich ergehen lassen, die letzte hatte vor zehn Jahren ihren Bankrott erklären müssen. Heute leben wir in einer Demokratie, aber finden wir in unserer Gesellschaft genug Demokraten? Neigen wir nicht schon wieder dazu, anders denkende und handelnde Menschen zu verurteilen? Nur weil sie nicht in die eigene ideologisch geprägte Weltanschauung passen? Aufmerksamkeit ist angesagt! Nachdenklichkeit für die Generation, die diese Diktaturen mit erlebt und überlebt haben. Demokraten werden wieder voreilig als Demagogen bezeichnet, nur weil sie den Finger in offene Wunden legen? Wer auf die Fragen und Ängste der besorgten Menschen mit parteipolitischen Ideologien aus dem letzten Jahrhundert Antworten gibt, wird selbst zum Demagogen. Wir Deutsche könnten aus der Vergangenheit lernen und wir sollten sehr wachsam sein. Ideologisch geprägte Anschauungen finden wir in den verschiedensten Lagern unserer Gesellschaft. Wir müssen beide Augen offen halten.

Mit dem Zitat von Altbundeskanzler Helmut Schmidt wünschen wir, der Vorstand des Bürgervereins und das Rundschau-Team, allen unseren Inserenten, Vereinsmitgliedern, Freunden und allen Leserinnen und Lesern ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Jahr 2001.

Zitat:

Wenn wir die Würde, die Freiheit und die übrigen Grundrechte der Bürger dauerhaft bewahren wollen, müssen wir in der Öffentlichkeit ein Mindestmaß an moralischer Übereinstimmung herstellen. Wir brauchen eine öffentliche Moral.

Ihr Horst Pfeil



Hohenfelder Bürgerverein

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel./Fax 22 74 89 91
1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Iflandstraße 22, 22087 Hamburg, Tel. 22 44 12
2. Vors. (kommissarisch): Alf Völckers, Lessingstraße 7, 22087 Hamburg, Tel. 25 88 40

IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel. u. Fax (0 40) 22 74 89 91

Redaktion: Horst Pfeil (verantw.), Karin Drexelius, Jürgen Oest, Alf Völckers, (Fotos), Peter Mette (Anzeigen)

Verlag, Satz und Anzeigengestaltung: EDV-Beratung Jürgen Oest, Karlshöhe 3, 22175 Hbg., Tel. (0 40) 64 91 70 44, Fax (0 40) 64 91 70 45

Druck und Herstellung: LD-Medien und Druckgesell. mbH, Behringstr. 14, 22765 Hbg., Tel. (0 40) 22 72 21-0

Auflage: 2000

Aus dem Inhalt:

Einladung zur
Jahreshauptversammlung
Geburtstage, Neue Mitglieder
Berichte über Veranstaltungen
des HUBV
Verband Deutscher Bürgervereine
Aus dem Ortsausschuss
Weihbischof verabschiedete zwei
Ordensschwwestern
Stammtischrunde im Crowne
Plaza
Senatorin Roth im Vorstand
Hat Hamburg ein Herz für
Verbrecher?
Ansprechpartner für Kommunale
Themen
Wollen auch Sie die Skulptur im
Immenhof?
Aus der Geschäftswelt
Die Kriminalpolizei informiert
Mit dem Meisterbrief ...
Löwen auf dem Hopfenmarkt?
Was wird aus Bethlehem?
Bringen wir doch Kinderaugen
zum Leuchten
Leserbrief
Ein Weihnachtsmenü

Unsere Inserenten:

John Ebel, Installation
AlsterRadio
Ertel, Bestattungsinstitut
Clasen Bestattungsinstitut
Crowne Plaza Hamburg
Sparmärkte Hofweg,...
H. Schütze, Baugeschäft
meister Watzka
Kirche + Kunst Eggert
Alfred Diestel GmbH
Kraft Immobilien
Hotel Bellevue
Dyck, Lotto,Toto,...
Markus Dreher, Sanitärtechnik
Alf Völckers, Fotograf
p&w Auf der Uhlenhorst
Feinwäscherei Lange
Alfred Kirchmann, Mode
Speisegaststätte Opitz
Bäckerei Pritsch
Elektro Frommholz
di terra
Kfz - Rübcke
Rechtsanw. Kl.-D. Quack

Wir über uns

Wir laden ein zur Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, 01. Februar 2001 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum
in der Ifflandstraße 61, großer Saal

Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1. Begrüßung | 7. Wahlen: |
| 2. Ehrungen der Mitglieder | 2. Vorsitzender (in) |
| 3. Jahresbericht vom 1. Vorsitzenden | 1. Schriftführer (in) |
| 4. Jahresberichte aus den Ausschüssen | 1. Schatzmeister (in) |
| 5. Kassenbericht | 3. Beisitzer (innen) |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 8. Vorstellung des Etat 2001 |
| - Antrag auf Entlastung - | 9. Visionen |
| | 10. Verschiedenes |

Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen. Es wird wie immer ein kleiner Imbiss gereicht.

Wahlvorschläge sind bis zum 10. Januar 2001 schriftlich an den Vorstand zu richten. Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. für die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Der Vorstand

Geburtstage

im Dezember

- 02.12. Anne-Marie Thede-Ottowell
- 04.12. Steve Mann
- 05.12. Hertha Schwenck
- 05.12. Ingeborg Werner
- 07.12. Wolfgang Marwege
- 07.12. Lieselotte Wohlenberg
- 07.12. Astrid Tilsen
- 09.12. Manfred Meyer
- 11.12. Rupert Oppermann
- 12.12. Marianne Marwege
- 13.12. Claus-G. Budelmann
- 14.12. Hans-Dieter Kriegel
- 17.12. Heike Meyer
- 19.12. Hildegard Schipper
- 21.12. Herta Tack
- 23.12. Joachim Pabst
- 25.12. Hans Jürgen Krause
- 27.12. Axel Kirchmann
- 27.12. Marielotte Delitz
- 27.12. Andreas Westhoff
- 28.12. Michael Kraft
- 28.12. Axel Neb
- 29.12. Renate Dohse
- 31.12. Rüstü Otcu
- 31.12. Sven Germann

im Januar

- 01.01. Gisela Garske
- 02.01. Inge Karle-Gelbarth
- 04.01. Inge Heidtmann
- 04.01. Heike Zapp
- 05.01. Waltraud Bruns
- 12.01. Käte May
- 15.01. Marion Jacobs
- 16.01. Helga Uterharck
- 18.01. Heinz Escherich
- 18.01. Dieter Gülzau
- 20.01. Joachim C. Eck
- 22.01. Kai Voet van Vormizeele
- 23.01. Andre Groth
- 25.01. Werner Schiebel
- 26.01. Anja Lutz
- 27.01. Edith Pocher
- 28.01. Barbara Guthmann
- 29.01. Imme Schwirten

Neue Mitglieder

Frau Ingrid Drecke
Freundeskreis Pflegeheim
Oberaltenallee e.V.



di terra



winterfeste Terracotta aus Impruneta

Vasen, Krüge, Amphoren
Brunnen und Figuren
Terracottafliesen

Hohenfelder Allee 41
22087 Hamburg
U2 Uhlandstraße

☎ 220 46 26
Mi 15 - 20 h / Sa 10 - 16 h
Oder rufen Sie uns an!

<http://www.di-terra.de>

Wir über uns

Fragen an den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein?

Ansprechpartner zu Fragen und Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen:

Jutta Hansch	Tel. 22 69 77 02
Thora Jepsen-Junge	Tel. 2 20 88 62
Margot Müller-Iwers	Tel. 22 29 80
Hildegard Schipper	Tel. 2 20 64 27

bei sonstigen Fragen, Anregungen, ... wenden Sie sich bitte an:

Peter Mette	Tel. 2 20 51 56
Horst Pfeil	Tel. 22 44 12
Brigitte Traulsen	Tel. 2 29 97 53
Alf Völckers	Tel. 25 88 40

oder schriftlich an die Geschäftsstelle:
Mundsbürger Damm 4, 22087 Hamburg, Fax 22 74 89 91

Veranstaltungen des HUBV

(jh) - Unsere Kaffee-Nachmittage im Crowne Plaza finden ab Januar 2001 wieder jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr statt. Ab Januar 2001 finden an jedem 4. Donnerstag im Monat kleine Ausflüge statt, wie z.B. Besichtigungen, Museumsbesuche, Ausfahrten oder auch Spaziergänge.

Achten Sie daher auf die Vorankündigungen in unseren Rundschau und merken Sie die Termine vor.

Do., 18.01.2001, um 13:00 Uhr: Ein gemeinsames Grünkohlessen im Hotel Bellevue, An der Alster 14. Die Kosten pro Person ohne Getränke 22,50 DM. **Anmeldung erforderlich bis 08.01.2001**
bei: Jutta Hansch Tel: 22 69 77 02
oder Hildegard Schipper Tel: 2 20 64 27

Do., 25.01.2001 geht's los!!!
Besuch des Museums für Kunst und Gewerbe.
Treffpunkt: Steintorplatz 1, Haupteingang um 14:00 Uhr.
Bei weiteren Fragen erteilen gern telefonisch Auskunft.
Jutta Hansch Tel. 22 69 77 02 oder
Hildegard Schipper Tel. 2 20 64 27.

Insel Rügen

(jj) - Im nächsten Jahr wollen wir eine Reise nach Rügen machen, und zwar vom 23.06. - 30.06.2001. Fahren Sie mit uns in einem kleinen Kreis auf Deutschlands größte und vielleicht schönste Insel. Uns ist bekannt, dass wir sehr viele Einzelpersonen haben, doch es sind immer nur sehr wenige Einzelzimmer zu bekommen. Wer also als Einzelperson mitfahren möchte, sollte sich schon einmal Gedanken machen, ob er nicht mit einer anderen Einzelperson das Doppelzimmer teilt. Der Preis (Übernachtung mit Halbpension) für diese Reise beträgt ca. 900,00 DM im Doppelzimmer und ca. 1.000,00 DM im Einzelzimmer. Es wird keine anstrengende Reise sein, sondern Sie haben Zeit zum Spazierengehen und Ruhen.
Wer sich jetzt schon vormerken lassen will, melde sich bitte bei Frau Thora Jepsen-Junge unter Telefon 2 20 88 62.

Claus Dieter Junge ist verstorben

Trotz seiner schweren Krankheit hatte er im Vorstand mitgearbeitet. Sein Humor und die Art auf die Menschen zuzugehen hatten ihn zu einem beliebten und gern gesehenen Menschen gemacht. Wo Claus war, da wurde geflächst und die Lachmuskeln strapaziert. Claus Junge, wir vermissen dich!

Besichtigung des ICE-Betriebswerks Hamburg

(fp) - Am 4. Oktober besichtigten - wie in der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau angeboten - acht Damen und zwei Herren bei herrlichem Sonnenschein das vor zehn Jahren zur Inbetriebnahme des ICE-Zugverkehrs in der Nähe des S - Bahnhofs Elbgaustraße errichtete ICE-Betriebswerk.

In diesem können in der 430 m langen und 65 m breiten Halle acht ICE-Züge gleichzeitig nebeneinander innerhalb einer Stunde auf drei Arbeitsebenen - unter, neben und über den Zügen - nach jeder Reise gewartet und repariert werden. Die Hauptarbeitsebene ist dabei die unter den Zügen, auf der sich auch die Beschäftigten per Fahrrad an ihren Einsatzort begeben. Eventuelle Mängel werden ca. eine Stunde vor Eintreffen des Zuges per Computer abgefragt, sodass die Ersatzteile bereits an entsprechender Stelle bereitstehen. In dieser kurzen Zeit können sogar Radsätze und Drehgestelle ohne Abkoppeln und Anheben des Waggons ausgewechselt oder Räder nachgeschliffen werden. Ferner werden die Züge innen gereinigt, das Bordrestaurant versorgt und die Fäkalien entsorgt. Außerhalb dieser großen Halle steht eine umweltfreundliche Waschstraße für die Außenreinigung bereit.

Nach einer theoretischen Einführung, u. a. über die ersten ICE-Züge bis hin zum neuesten Modell mit Neigetechnik und ausgiebiger Befragung des sehr engagierten und begeisternden Führers durch unsere sehr interessierte Gruppe wurde noch ein Film vorgeführt, bevor die eingehende Werksbesichtigung erfolgte. Hierbei wurden natürlich auch die Züge nicht nur von unten und der Seite, sondern auch von innen gezeigt und „probegesehen“ sowie im „Cockpit“ die Bedienung der Instrumente sehr ausführlich erklärt.

Schade, dass nicht mehr Mitglieder an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, die statt der geplanten zwei Stunden um eine Stunde überzogen wurde - dem ICE-Mitarbeiter, Herrn Dresselhaus, sei gedankt - es hat sich gelohnt! Anschließend bestand Gelegenheit, sich gemeinsam in einem Restaurant in den Elbgau-Passagen für den Heimweg zu stärken.

KLAUS-DIETER QUACK RECHTSANWALT

GRAUMANNSWEG 57	TEL. 040 / 2 27 99 98
22087 HAMBURG	FAX 040 / 2 27 99 91

Wir über uns



Ein Blick zurück – Ein Bunter Abend unter dem Motto: 50 Jahre Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

(jo) – 50 Jahre Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau. So etwas war nicht nur ein ganz besonderer Anlass zum Feiern sondern auch das Motto des diesjährigen Bunten Abends mit viel Unterhaltung, Tanz und Büffet. Es sollte wirklich ein ganz besonderer Abend werden, war doch mit **Ilse Werner** ein ganz prominenter Gast angekündigt.

Doch der Reihe nach: Zur Begrüßung gab es einen Cocktail in der Hotelhalle des Crowne Plaza, man plauderte und genoss die Vorfreude auf einen schönen Abend. Dann war es so weit, über 60 gut gelaunte Gäste wurden an die festlich gedeckten



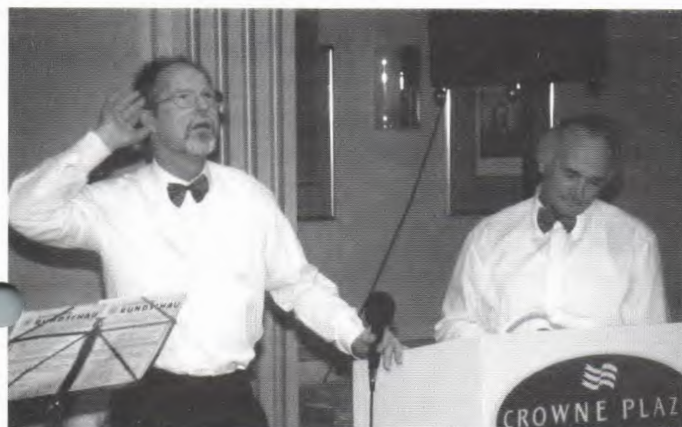
Tische geführt und nach einer kurzen Begrüßung durch Horst Pfeil und Alf Völckers, wurde das köstliche Büffet eröffnet.

Aufs Beste versorgt und für den langen Abend gestärkt, konnte nun das Unterhaltungsprogramm beginnen. Für die musikalische Untermalung des Abend sorgte unser BÜNABE und Vereinsmitglied **Hans-Jörg Gensch**. Von nun an führte uns **Thomas Limburg** durch den weiteren Abend.

Als Erstes stand eine ganz besondere Talkshow auf dem Programm. Alle lauschten gespannt, als **Thomas Limburg** charmant und kurzweilig mit

Wir über uns

dem beliebten Stargast des Abends, Ilse Werner, über ihr Leben, Film Theater und ihre großen musikalischen Erfolge plauderte. Dabei entlockte er ihr so manche Anekdote. Natürlich gab es zwischendurch immer wieder Kostproben ihres Könnens. **Ilse Werner** piffte und sang und fesselte u. a. mit „Yesterday“, „So wird es nicht wieder sein“, oder „Wir machen Musik“, ihr Publikum.



Nach einer kurzen Pause sollte der zweite Teil des Unterhaltungsprogramms folgen. Unsere Vereinsmitglieder **Regine Schönfelder, Jutta** und **Alf Völckers** sowie **Horst Pfeil** hatten einen Rückblick auf die letzten 5 Jahrzehnte einstudiert.



Nicht nur musikalisch unterstützt wurden sie dabei von unserem BÜNABE **Hans-Jörg Gensch**, der dazu extra in einer SCHUPO-Uniform auftrat. Es war eine gelungene bunte Mischung aus Sketschen, Nachrichten und passenden



Schlagern aus den Fünfzigern bis Heute. Der bunte Reigen reichte von der neuen Hamburgischen Verfassung nach dem Krieg, Helmut Schmidt als Mann der Stunde bei der Sturmflut von '62 und dem vorläufigen Abschied von Hamburgs Straßenbahn bis zur Wiedervereinigung und den damit bestehenden Reise und Besuchsmöglichkeiten. Bei „Schuld war nur der Bossa-Nova“ war die erste Zugabe fällig. Anschließend wurde die Bühne als Tanzfläche freigegeben. Bis spät in die Nacht wurde noch angeregt plaudert, getanzt und gelacht. Es war ein sehr schöner Abend!



Er schnitt Streifen von dem dunkelroten Fleisch vom Hinterkopf bis zum Schwanz der Länge nach ab. Es waren keilförmige Streifen, und er schnitt sie direkt am Rückgrat entlang bis hinunter an den Rand des Bauchs.

Nachdem er sechs Streifen geschnitten hatte, breitete er sie auf dem Holz im Bug aus ...

„Ich glaube nicht, daß ich einen ganzen essen kann“, sagte er und zog sein Messer quer über einen der Streifen ...

„Mit ein bißchen Limone oder Zitrone oder mit Salz würde er sogar ganz gut schmecken.“

Der alte Mann und das Meer,
Ernest Hemingway

In „Der alte Mann und das Meer“ entdeckten wir für Sie den Blue Marlin. Spezialitäten aus vielen exotischen Ländern werden in unserer offenen Küche zubereitet. Entdecken Sie „seafood and more“ in der dafür typischen Atmosphäre.

**Crowne Plaza
Hamburg**

Graumannsweg 10
22087 Hamburg
Germany

Tel: +49 (0) 40-22 80 60
Fax: +49 (0) 40-2 20 87 04
www.blue-marlin.de


Blue Marlin
— seafood and more —

Wir über uns / Stadtteile Aktuell

Verband Deutscher Bürgervereine

(av) - Die diesjährige Delegierten-Versammlung des Verbands Deutscher Bürgervereine fand in Duisburg statt. Alf Völckers und Frau nahmen als Abgeordnete des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins an dieser Tagung teil. Zu dieser Zusammenkunft in Duisburg reisten die Delegierten aus der gesamten Bundesrepublik an, um den Vorstand neu zu wählen und sich über die Arbeit und die zukünftigen Aktivitäten zu informieren. Der alte und neue Präsident, Heinz Schneckmann, berichtete über die abgelaufenen zwei Jahre seiner Amtszeit und über die zukünftige Arbeit im VDB. Danach sprach in einem Referat Prof. Dr. Gernot Born, ehemaliger Rektor der Universität Duisburg unter dem Motto

- Civis - Civitas - Civilcourage -

Es war ein aufsehenserregender Vortrag, der alle Delegierten begeisterte und zum Nachdenken anregte. Bürger, Staat und Zivilcourage. Dinge, die in der heutigen deutschen Gesellschaft erneuerungsbedürftig sind. Das Referat von Prof. Dr. Born, der Erfahrungsaustausch mit den Delegierten enthalten wertvolle Anregungen für die eigene Vereinsarbeit.

Unser Erster Vorsitzende, Horst Pfeil, wurde, obwohl er aus terminlichen Gründen (128. Stiftungsfest des Hamburger Hafenvereins) nicht nach Duisburg reisen konnte, einstimmig in den beratenden Präsidialausschuss des VDB gewählt.

Der Bürgertag im Jahre 2001 ist in Frankfurt am Main in der Zeit vom 22. bis 24. Juni geplant.

Aus dem Ortsausschuss

(jo) - Auf der Sitzung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst im Oktober war natürlich die geplante Drogenhilfeeinrichtung in Schröderstraße Hauptthema des Abend. Viele besorgte Anwohner der Schröderstraße und Umgebung kamen zur Sitzung in der Schule Ifflandstraße. Ihnen konnte der Ortsamtsleiter Herr Nebel mitteilen, dass ein Standort Schröderstraße, sehr zum Bedauern der Betreiber von „Nox“ und „ReAlex“, seitens der Verwaltung aufgegeben sei.

Nun soll weiter nach einem neuen geeigneten Standort gesucht werden, wo vom Verein „Jugendhilfe e. V.“ eine Betreuung rund um die Uhr angeboten werden kann und den Klienten akzeptiert wird.

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht

Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

Weihbischof verabschiedete zwei Ordensschwwestern aus dem Marienkrankenhaus

„... dem Menschen gut sein.“

„Ich danke Ihnen für die Zeit, die Sie dem Marienkrankenhaus geschenkt haben“, so die Worte von Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke an Sr. Oberin Gundrada Jasnoch und Sr. Arntrud Rosak. Beide Schwestern wurden nun am Fest des hl. Karl Borromäus mit einem Festgottesdienst in der Kapelle des Krankenhauses und einem anschließenden Empfang verabschiedet. Zusammen haben beide Schwestern, die dem Orden des hl. Karl Borromäus angehören, 74 Jahre ihren Dienst für das Marienkrankenhaus und somit für Tausende von Kranken versehen.

Sr. Gundrada war 38 Jahre im Hause tätig. Nach einem Vierteljahrhundert als Stationsleiterin hat sie die vergangenen elf Jahre als Oberin und Mitglied der Krankenhausleitung die innere Linie des Marienkrankenhauses bis heute entscheidend mitgeprägt. „Sie tragen somit erheblichen Anteil am Ansehen unseres Hauses“, dankte ihr Werner Koch, Geschäftsführer des Katholischen Marienkrankenhauses gGmbH. „In einer Ihnen eigenen Bestimmtheit und Ihrer gleichzeitigen Bescheidenheit haben Sie sich stets für Ihre Mitschwestern und für das gesamte Haus eingesetzt.“

Sr. Arntrud Rosak schenkte in 36 Jahren vielen Patienten und Angehörigen mit Tatkraft und Liebenswürdigkeit neues Vertrauen in die Zukunft. „In Ihren Jahrzehnten als Stationsleiterin und zuletzt als ‚gute Seele‘ des Patientenempfangs hatten Sie für die Sorgen und Nöte aller ein offenes Ohr“, attestierte ihr Koch. Beide Schwestern verlassen in diesen Tagen das Marienkrankenhaus und ziehen in ihr Mutterhaus nach Trier. „Fest einbinden lassen möchte ich mich dort nicht mehr“, bekundet die immerhin schon achtzigjährige Oberin, freut sich aber doch auf die eine oder andere Aufgabe, „denn von 100 auf Null, das ist nichts.“

Beide sind sich einig, wenn man fortgeht, muss man loslassen und sich neu ausrichten. „Das fällt schon ein wenig schwer“, gibt



Werner Koch, Geschäftsführer des Marienkrankenhauses (li.) und Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke verabschiedeten Sr. Oberin Gundrada (li.) und Sr. Arntrud (re.)

Stadtteile Aktuell

Sr. Arntrud zu, „denn immerhin ist das Marienkrankenhaus in den vielen Jahren zur zweiten Heimat geworden. Wir gehen aber auch in der Gewissheit, das Gott immer auf uns wartet, egal wohin der Weg uns führt.“

Die Anzahl der im Marienkrankenhaus lebenden und arbeitenden Borromäerinnen verkleinert sich somit auf elf Schwestern. „Aber ganz gleich, wie viele von uns in Zukunft noch da sein werden, der Geist, nämlich dem Menschen gut zu sein, wird bleiben“, ist sich Sr. Oberin Gundrada sicher.

Impfberatung im Bezirksamt Hamburg-Nord

(hp) - Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr können Sie sich in der Sprechstunde des Gesundheitsamtes Hamburg-Nord über Impfungen beraten lassen. Falls Sie Impfausweise haben, nehmen Sie diese unbedingt mit. Die Impfungen gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus) und Kinderlähmung (Polio) werden von einem Arzt und einer Krankenschwester durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Telefonnummern 4 28 04-22 06 oder 4 28 04-27 94

Stammtischrunde im Crowne Plaza

(hp) - Die letzte Stammtischrunde im Jahr 2000 stand unter dem Zeichen - Drogenzentrum in der Schröderstraße -. Auch der Ortsausschuss Barmbek Uhlenhorst hatte an diesem Abend mit diesem Thema zu beschäftigen (siehe: Aus dem Ortsausschuss). Nach dem letzten Kenntnisstand und Einschätzung ist der Standort in Hohenfelde ein erklärtes Ziel der BAGS. BAGS ist die Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Was sich bereits im Vorfeld abzeichnete wird mit größter Wahrscheinlichkeit umgesetzt. Hohenfelde, einer der kleinsten Stadtteile Hamburgs, wird eine Drogeneinrichtung dieser Art bekommen.

**Unser nächster Stammtisch im
CROWNE PLAZA
Graumannsweg 10, 22087 Hamburg
ist am Mo., den 8. Jan. 2001, um 20:00 Uhr**

Ob in der Schröderstraße wird sich zeigen. Das City-Apartment-Hotel in der Schröderstraße 35 und 35 a ist als neuer Standort auserwählt. Es sei denn, es findet sich noch ein anderer. In der Stammtischrunde war dieses Thema abendfüllend. Von Geschäftsinhabern und Anwohnern gleichermaßen wird das Vorhaben abgelehnt. Der Stadtteil Hohenfelde ist bereits mit Aufhalten der Drogenabhängigen wie an den U-Bahn Stationen Lübecker Straße oder Wartenau belastet. Da helfen keine unredlichen Einschüchterungen wie: Alle Bürger müssen einen Solidarbeitrag leisten und den kranken Drogenabhängigen helfen. Sind die Bürger wirklich für eine verfehlte Drogenpolitik verantwortlich zu machen? Mit dem Unterton, in einer Zeit, in dem der Rechtsradikalismus zunimmt, müssen wir zusammen stehen. Der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein hat bereits einen Beitrag geleistet. Hohenfelde ist nicht weiter belastbar. Das zeigte sich in der Stammtischrunde und in vielen Einzelgesprächen mit den Anwohnern in Hohenfelde. Oder sollte da vielleicht der Großinvestor St. Georgs dahinter steh'n? Nach dem Motto, ein sauberes St. Georg, ein schmutziges Hohenfelde?

Senatorin Roth im Vorstand

(hp) - Im September konnten wir Frau Senatorin Roth in einem kleinen Gesprächskreis in unserer Geschäftsstelle begrüßen. Frau Roth, die zuständige Senatorin für Arbeit, Gesundheit und Soziales hatten wir bereits vor einigen Wochen zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir noch nicht ermitteln, dass wir im September bereits zu einem ganz aktuellen Thema diskutierten. Das Thema an diesem Abend war die Sorge der Menschen im Stadtteil Hohenfelde, dass die Zusammenlegung der Drogeneinrichtungen in St. Georg in Hohenfelde erfolgen soll. Die Senatorin brachte zum Ausdruck, dass der Standort in der Schröderstraße als nicht besonders geeignet anzusehen wäre. In der abendlichen Gesprächsrunde wurde offen und ohne Vorbehalte über verschiedene Probleme gesprochen. Wir haben deutlich machen können, wie schwierig es ist - wie im Falle Wartenau - wenn die eigentlichen Institutionen, die Verantwortung tragen sollten, nicht ansprechbar sind. Es wurde deutlich, dass man in diesem Fall an den Problemen vorbei sieht und den hilflosen Menschen nicht beisteht. Das Toilettenhaus wurde abgerissen. Das Problem, wo die zum Teil obdachlosen Menschen am Tage bleiben können, wurde damit leider nicht gelöst.

Hat Hamburg ein Herz für Verbrecher?

(hp) - So lautete die Überschrift! Weit über 220 Menschen besuchten die Veranstaltung des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins im Gemeindezentrum der St. Gertrud Kirche in der Ifflandstraße. Richter „Gnadenlos“ wird Ronald Schill in der Hamburger Presse genannt. Gnadenlos in der Offenlegung der unhaltbaren Zustände in Hamburg. Herrn Schill hat bekannte Missstände in der Hamburger Justiz zusammengefasst; das Resultat ist erschreckend. Bereits vor ein paar Jahren wies der damalige Gefängnisdirektor auf die Missstände im Untersuchungsgefängnis hin, eine Abstellung erfolgte nicht. Dass in den Gefängnissen gedealt wird, gehört noch zu alltäglichen Delikten. Der Ruf nach immer mehr und neuen Gesetzen zeigt die Hilflosigkeit der Regierenden. Die deutsche Gesetzgebung ist mit ausreichenden Gesetzen ausgestattet, die jedoch im Zuge der sogenannten Liberalisierung keine ausreichende Anwendung finden. Noch nie haben wir so viele Anrufe und Briefe bekommen wie zu dieser Veranstaltung. Die Zustimmung aller Bevölkerungsschichten zum Thema innere Sicherheit ist noch nie so groß gewesen. Die steigenden Kriminalitätsraten - allen voran in Hohenfelde - zeigen, wie es um die innere Sicherheit bestellt ist. Hier ein kurzer Auszug aus einer Zuschrift: „Ich bin Münchner und auf der Durchreise. Im Hamburger Hauptbahnhof wartete ich auf den Anschlusszug. Plötzlich stand ein Schwarzafrikaner vor mir und bot mir ganz offen Heroin an. Lassen diese zurzeit regierenden Politiker diese schöne Stadt bewusst verkommen?“



www.Ruebcke-Auto.de
M. Hlendam 78-80 W 22087 Hamburg
Tel. (0 40) 2 20 53 85

Kfz - Rübcke Meisterbetrieb

Alle Typen
Inspektionen • Unfallarbeiten
Oldi-Restaurationen
TÜV + AU - Baurat - Abnahme
Bosch - Bremsen - Dienst
Holen + Bringe - Service

Stadtteile Aktuell

Ansprechpartner für Kommunale Themen

Bezirksamt Hamburg-Nord Tel. 4 28 04 - 0
 Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst Tel. 4 28 32 - 0
 Orstamtsleiter H. W. Nebel Tel. 428 32-2234
 Wirtschafts- u. Ordnungsamt
 P. Bell Tel. 428 32-2230
 Fax 428 32-2270

Hochbau Bu/BA3
 A. Kohlhardt Tel. 428 32-2446
 Tiefbau Bu/BA5
 L. Pehrs Tel. 428 32-2344

Revierwache u. Kriminalkommissariat 31,
 Oberaltenallee 6 - 8, 22081 Hbg.
 Telefon-Sammelnr.: Tel. 42 86 - 5 31 10
 Revierführer
 Herr Schmidt Tel. 42 86 - 5 31 00
 Besonderer
 Fußstreifendienst Tel. 42 86 - 5 31 43
 oder Tel. 42 86 - 5 31 14
 Fax 42 86 - 5 31 19

Kommissariatsleiter
 Herr Weynands Tel. 42 86 - 6 31 00

Öffentliche Straßenbeleuchtung
 (in Hamburg) Tel. 63 96 - 23 57

Ansprechpartner zum Thema Müll
 Bei Problemen rund um Depotcontainer für Glas, Papier und
 sonstiges (im Bezirk Hbg.-Nord): Fa. Henning Recycling,
 Süderstraße 185, 20537 Hamburg
 Dipl.-Ing. J. Lempke Tel. 25 17 28 38
 Fax 25 17 28 25

Abgestellten Müll am Straßenrand:
 Entsorgungsüberwachung
 der Stadtreinigung Hamburg,
 Herr H. Mosel, Tel. 25 76 - 14 76
 Fax 25 76 - 14 80

Sperrgutabfuhranmeldung
 Stadtreinigung Hamburg, Sperrmülldisposition,
 Schnackenburgallee 100, 22525 Hbg. Fax 25 76 - 25 74 oder
 telefonisch
 mit Mengenangabe Tel. 25 76 - 25 76
 (Mo - Do.: 7 - 17 Uhr, Fr.: 7 - 15:30 Uhr).

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
 SANITÄRARBEITEN
**ALFRED
 DIESTEL** GMBH
 JÜRGEN KITTLITZ
 22085 HAMBURG 22 33 96 HOFWEG 61a



Wollen auch Sie die Skulptur im Immenhof?

(hp) - Wir möchten Ihre Meinung hören. In der Rundschau - Ausgabe 5, Oktober/November - berichteten wir über die junge Künstlerin, Stephanie Rückoldt und ihre fünf Tonnen schweren Plastik. Für eine Woche stand diese Plastik im Immenhof; nun steht sie gut verpackt in einer Lagerhalle. Wir haben zwischenzeitlich die Kulturbehörde und den Kulturausschuss im Bezirk Nord angeschrieben und gebeten, ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken. Viele Menschen haben uns angesprochen und sie möchten, dass diese Plastik im Immenhof ihren Platz findet. Ihre Meinung ist uns wichtig!! Schreiben Sie oder senden Sie uns ein Fax: Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Fax (0 40) 22 74 89 91.



Kleiner Empfang zum 100-ten Geburtstag

(jo) - Vor wenigen Tagen konnte **Frau Wolf** ihren 100-ten Geburtstag, im Kreise ihrer zahlreich erschienenen Angehörigen, feiern. Die Kaffeetafel im Aufenthaltsraum im zweiten Stock von Haus 1 der Pflegeeinrichtung p&w Auf der Uhlenhorst war festlich gedeckt, als eine

Vertreterin der Senatskanzlei die Glückwünsche vom Bürgermeister und vom Bundespräsidenten übermittelte und die zugehörigen Präsente überreichen konnte.



Stadtteile Aktuell

Neuer Leiter bei p&w Auf der Uhlenhorst

(jo) – Seit Anfang Oktober ist Frank Haesloop nun Leiter der Pflegeeinrichtung p&w Auf der Uhlenhorst.

Als examinierter Krankenpfleger hat er parallel zu seinem Pflegeberuf von '94 – '98 ein Fachhochschulstudium zum Pflegemanager absolviert. Anschließend arbeitete er als Gutachter im Bereich Pflegeversicherung, als Pflegedienstleiter und anschließend als Residenzdirektor in Elmshorn.

Damit steht nun ein Mann an der Spitze dieser Einrichtung, der sich sowohl mit den Problemen der Altenpflege als auch in Fragen des Managements bestens auskennt.

In einem Gespräch Mitte November sagte er zu seinen Zielen gefragt: „Er wolle eine hohe Zufriedenheit bei den Bewohner und den Mitarbeiter erreichen.“

In dem Gespräch wurde deutlich, dass damit mehr als ein reibungsloser und störungsfreier Betriebsablauf gemeint ist. Gute Kon-



takte zu Angehörigen, das Bemühen um Verständnis für das Machbare und eine Integration in den Stadtteil gehören für ihn dazu. Die Redaktion wünscht ihm dabei viel Erfolg!

Frank Haesloop am seinem neuen Arbeitsplatz.



Herbstausstellung bei di terra

Am Sonnabend, den 11.11.2000 lud di terra in der Hohenfelder Allee 41 zu ihrer Herbstausstellung.

In der wunderschön herbstlich dekorierten Verkaufsausstellung konnte man wieder einmal besonders schöne Terracotta entdecken. Ob Fliesen, Vasen, Amphoren, Figuren oder große Blumenpflanzgefäße – die winterfe-



ste Terracotta aus dem toskanischem Impruneta ist etwas ganz Besonderes für jede Terrasse oder Wintergarten.

Wir geben Antworten!

Ein Angehöriger oder Freund braucht einen Pflegeplatz... was tun?

Bitte vereinbaren Sie telefonisch Ihren Beratungstermin mit uns. Bei Bedarf kommen wir zur Beratung auch ins Haus.

Ihre neue Adresse für gute stationäre Pflege und Betreuung ...mitten in Hamburg

Heinrich-Hertz-Str. 70-90
22085 Hamburg

Tel. 040/20 22 11022

p&w

Auf der Uhlenhorst



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Kultur



Das tapfere Schneiderlein im EDT

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm

(jo) - Es war einmal ein Schneider, der sieben Fliegen auf einen Streich erschlug und sich aufmachte, der ganzen Welt seinen Mut zu beweisen.



Viele märchenhafte Wesen und aufregende Abenteuer erwarten ihn auf seiner Wanderschaft ...

Auch in diesem Jahr hat das Ernst Deutsch Theater mit dem tapferen Schneiderlein wieder ein wunderschönes Weihnachtsmärchen für große und kleine Kinder auf die Bühne gebracht.



„Der eingebildete Kranke“ im EDT

(jo) - In „Der eingebildete Kranke“ von Molière muss der arme Argan (Jörg Pleva) schrecklich leiden. Nicht nur er meint sehr krank zu sein, nein auch Tochter und Bedienstete scheinen ihn fürchterlich zu quälen.

Theater

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Altonaer Theater, Museumstraße 17,

Telefon 399 05 870, Abonnements Telefon 399 05 869

Große Bühne

ab 19.11.2000 **DON CAMILLO UND PEPPONE**

Komödie von Gerold Theobalt
nach einem Roman von Guareschi

ab 27.01.2001 **I HIRED A KONTRAKT KILLER**

ODER: WIE FEUERE ICH MEINEN MÖRDER?
von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer

Ernst Deutsch Theater Mundsburg,

040 / 22 70 14 20, Abonnentenbüro: (0 40) 22 70 14 24

bis

23. Dez.

"Das tapfere Schneiderlein"

Weihnachtsmärchen nach den Gebr. Grimm
Regie: Hartmut Uhlemann, Bühnenbild: Eva Humburg,
Kostüme: Sabine Birker
mit: Ralf Bettinger, Katja Geist, Eva Christina Langer,
Stephan von Marso, Sven Prüver, Mario Ramos,
Tabea Scholz, Ronnen Alexander Temerson

bis

13. Jan. 2001

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière
Regie: Jörg Pleva/Klaus Piening, Bühne: Andreas Arneth,
Kostüme: Hannelore Nennecke
mit: Jörg Pleva, Ingo Feder, Giulia Follina, Céline Fontanges,
Wolf Frass, Wolf-Guido Grasenick, Jan Peter Heyne,
Tom Keidel, Siegfried Kellermann, Anton Pleva, Jana Rudwill

18. Jan. bis

24. Feb. 2001

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Vorverkauf läuft
Regie: Konrad Sabrautzky
mit: Thorsten Grasshoff, Ralf Schermuly, Antje Westermann,
Daniela Ziegler

und außerdem ...

27. Jan. 2001

15:30 Uhr

Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Rettung naht - mit Eintreffen seines Bruders (Wolf Frass) wendet sich das Blatt. Mit Hilfe seiner Hilfe, gelingt es der Bediensteten (Giulia Follina) die Heuchler zu entlarven und die Macht der Quacksalber zu brechen.

Der wehleidige Tyrann Argan ist eine Paraderolle für Jörg Pleva., der zusammen mit Klaus Piening auch die Regie in dieser herrlichen Komödie führt.



Theater/Konzert/Museum

(Alle Angaben ohne Gewähr)

„Mein Freund Harvey“ Staraufgebot in der Komödie Winterhuder Fährhaus

(jo) - Elwood P. Dowd (Winfried Glatzeder) hat beschlossen, von nun an als liebenswerter Herr durchs Leben zu gehen. Friedfertigkeit statt Streitlust lautet seine Devise und die seines unsichtbaren Freundes Harvey.
Kann so etwas gutgehen?
Den um Hilfe gerufenen Psychiater Chumbley (Friedrich Schoenfelder) und besonders Elwoods Schwester Veta Louise (Elisabeth Wiedemann) bringt so etwas auf die Palme. Doch nach vielen Missverständnissen gibt es auch in dieser turbulenten Komödie natürlich ein Happy-End.



Die reiche Tante vom Lande (Gerda Gmelin) staunt nicht schlecht als ihr Lieblingsneffe Elwood (Winfried Glatzeder) seinen für andere unsichtbaren Freund Harvey vorstellt.

k
komödie
vorwiegend fährhaus
bis
14.01.2001

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg
Kartentelefon 040/480 680 80

MEIN FREUND HARVEY

von Mary Chase, Regie: Jürgen Wölffer
mit Elisabeth Wiedemann/Gaby Gasser, Winfried Glatzeder,
Gerda Gmelin, Friedrich Schoenfelder, Uli Krohm, Maximilian
Held, Laura Leyh und Yvette Richter.

bis
26.12.2000

DIE KLEINE HEXE von Otfried Preußler

Weihnachtsmärchen
Regie: Frank-Lorenz Engel, Musik: Andrew Hannan
mit Gila Seidel, Theodor Reichardt, Beate Rysopp,
Joh. Christof Wehrs, Anne Moll, Ralf Hutter, Steffen Krause,
Stefanie Liersch, Andreas Dobberkau und Leonie Adam

KOMÖDIE IM ADVENT

03.12. - 11:30 Uhr

PETER STRIEBECK liest Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit

09.12. - 19:30 Uhr

FRIEDRICH SCHOENFELDER erzählt Geschichten zur Weihnachtszeit

11.12. - 19:30 Uhr

MANFRED STEFFEN Gedichte und Erzählungen unter dem Motto: Weihnachten - mal so, mal so

18.12. - 19:30 Uhr

KLAUSJÜRGEN WUSSOW Es weihnachtet...

Veranstaltungen des Museums für Hamburgische Geschichte

Einige Termine:

„SONNTAGS - KINDER“ - Kreatives Kinderprogramm (ab 4 J.)

So. 03.12. 12:00 - 16:00 Uhr „Mönch oder Ritter“

So. 10.12. 12:00 - 16:00 Uhr „Adventsgrüße als Postkarte“

So. 17.12. 12:00 - 16:00 Uhr „Guldene Kostbarkeiten aus Christkindls Schatzkiste“

Montagsmuseum - Hamburgs Geschichte entdecken:

Mo. 04.12. 15:00 - 15:30 Uhr „Ausflug in die Museumsgeschichte“

Mo. 11.12. 15:00 - 15:30 Uhr „Von Hamburg in die Südsee“

Mo. 18.12. 15:00 - 15:30 Uhr „Die Störtebeker Schädel“ - Neue Untersuchungen zu einem alten Thema

„Bilder Bauen“ -

Hamburg nach zeitgenössischen Bildern basteln - (für Kinder ab 6 J.)

Mo. 04.12., 11.12., 18.12. jeweils 14:30 - 16:30 Uhr



THEATER AN DER MARSCHNERSTRASSE

KartenHotline: 29 26 65

bis 22.12.2000

Mo. u. Fr. 17 Uhr

Di., Mi., Do. 11 u. 17 Uhr

Sa. u. So. 11, 14
u. 17 Uhr

Ensemble Theater an der Marschnerstraße
Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V.

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER ZAUBERER VON OZ

Musikmusical von Kai Wagner
Regie: Kai Wagner

So. 07.01. 18:00 Uhr

Shanty-Chor - Hamburg e. V.

DE TAMPENTREKKER

Shanties ahoi „Jubiläumskonzert“
Musikalische Leitung: Tim Hußmann

Die Bar öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Eine **INFRAROT-HÖRANLAGE** ermöglicht Ihnen besseres Hören von allen
Plätzen! **Kostenloser Parkplatz in der Marschnerstr. 11-13**

Kartenvorbestellungen unter Tel.: 29 26 65 Fax: 29 82 05 42 Mo., Di., Do. von
10:00 - 17:00 Uhr u. Fr. von 10:00 - 16:00 Uhr.

NEU!!! Theater an der Marschnerstraße im Internet: www.tadm.de **NEU!!!**



Hotel Bellevue An der Alster

Planen Sie einen gemütlichen Abend
mit Freunden oder Verwandten?

Vorweihnachtszeit im Hotel Bellevue

- Begrüßungscocktail
 - 3-Gang Menü bei Kerzenschein
 - Feuerzangenbowle mit Bratapfel
 - Weihnachtsmusik am Kaminfeuer
- pro Person DM 55,00**
pro Person DM 69,00 inkl. Wein

An der Alster 14
20099 Hamburg
(Parkplätze im Hof)
Telefon (0 40) 28 444 240

Kriminalpolizei Hamburg informiert

Tipps zum Thema „Kaffeefahrten“

Das Angebot: „Nutzen auch Sie das sensationell günstige Angebot: Eine Ausflugsfahrt in die Lüneburger Heide, ein Mittagessen gut bürgerlich in einem netten Dorfgasthof, anschließend ein Spaziergang in lauschiger Umgebung mit gemeinsamen Kaffeetrinken. Als Begrüßungsgeschenk erhalten Sie einen Korb mit Lüneburger Wurstspezialitäten und ein Kaffeeservice in Englisch Blau - alles zusammen für nur 14,98 DM. Zwischendurch haben Sie Gelegenheit, an einer Verkaufsveranstaltung der Firma Adrett-leben-Textilien teilzunehmen.....“

Die Fakten:

- So genannte Kaffeefahrten sind für viele Menschen eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag.
- Meistens sind derart günstige Ausflüge mit einer Verkaufsveranstaltung verbunden.
- Psychologisch geschulte Verkäufer überreden die Teilnehmer zum Kauf der vorgestellten Produkte.
- Die angebotenen Waren auf solchen Veranstaltungen sind häufig weitaus teurer als in Fachgeschäften.
- Die Teilnahme an einer günstigen Ausflugsfahrt verpflichtet Sie nicht zur Teilnahme an der Verkaufsveranstaltung.

Wir raten:

- Lassen Sie sich ruhig unterhalten, verzehren Sie die Speisen und nehmen Sie die kleinen Geschenke mit - Sie sind in keiner Weise zu einer Bestellung oder einem Kauf verpflichtet.
- Vergleichen Sie unbedingt entsprechende Angebote des Fachhandels, bevor Sie sich zum Kauf eines der angebotenen Artikel entschließen.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen - der Abschluss eines Kaufvertrages erfordert Bedenkzeit. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Sie können Kaufverträge innerhalb von einer Woche nach Abschluss des Vertrages schriftlich widerrufen. Beachten Sie daher bei Kaufverträgen auf Verkaufsveranstaltungen das Datum. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.
- Die Belehrung über Ihr Widerrufsrecht muss im Vertrag gesondert von ihnen unterschrieben werden. Diese Belehrung darf keine anderen Erklärungen enthalten.
- Bei Fragen und Zweifeln: Wenden Sie sich an Ihre Verbraucherzentrale oder eine Polizeidienststelle.

Herausgeber: Landeskriminalamt 151

Verkaufsstrategie „Schneeballsystem“

Ohne viel Aufwand Geld verdienen, das wäre doch was. Da erzählt Ihnen ein Bekannter, wie's geht. Er kann Ihnen einen lukrativen Job vermitteln, Sie müssten nur einmal mitkommen zu einer Informationsveranstaltung. Der Job ist nicht schwer und verlangt keinen großen Aufwand. Jemand mit Ihrem Engagement kann sogar richtig gutes Geld verdienen.

Erst auf den Werbeveranstaltungen erfahren Sie, was man eigentlich von Ihnen erwartet: Sie sollen einen Vertrag unterschreiben und einen bestimmten Betrag - bis zu DM 6.000,00 - investieren. Anschließend werben Sie weitere Mitglieder, die den Anfangsbetrag ebenfalls bezahlen. Sie bekommen daraufhin für jeden von Ihnen Geworbenen eine Provision von DM 1.000,00 bis DM 1.500,00. Schon nach wenigen Neuworbungen haben Sie ihren Einsatz wieder heraus und können ab dann viel Geld verdienen. Man sagt Ihnen, das sei eine ganz sichere Sache. Die so genannten Schneeball- oder Pyramidensysteme werden seit Anfang der 90er-Jahre betrieben. Einziges Ziel ist es, andere Personen zu werben, die ihrerseits Geldbeträge einzahlen, wofür die Werber dann die Provisionen erhalten.

Bedenken Sie:

- Wenn sie keine neuen Mitglieder werben, ist ihr Einsatz weg.
- Je weiter die Pyramide fortschreitet, desto schwieriger wird es, neue Mitglieder zu finden.
- Auch Provisionen sind zu versteuern. Wenn Sie derartige Einnahmen bei der Steuerklärung, Anträgen auf Arbeitslosengeld pp. nicht angeben, machen Sie sich eventuell selbst strafbar.

Was kann man tun?

- Wenn Sie zu einer Veranstaltung eingeladen wurden und feststellen, dass es sich um eine Werbeveranstaltung für ein Schneeball- bzw. Pyramidensystem handelt, schließen Sie keine Verträge ab; unterschreiben Sie nichts. Fragen Sie gegebenenfalls bei der Verbraucherzentrale, Pro Honore oder der Polizei nach.
- Haben Sie keine Scheu, nein zu sagen, auch wenn sie bedrängt werden. Bedenken Sie, dass der Freund oder Verwandte, der sie dorthin gebracht hat und sie berät; vielleicht nur darauf aus ist, dass sie bezahlen, damit er die Provision dafür bekommt.

Weitere Hinweise erhalten Sie bei der Verbraucherzentrale oder bei Pro Honore.

Herausgeber: Landeskriminalamt 151

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Aus der Geschäftswelt

Ein Seminar im März 2001

(hp) - Die Gemeinschaftspraxis für Klassische Homöopathie & Akupressur, Mundsburger Damm 4, startet im März 2001 mit einer Seminarreihe mit Frauenthemen aus klassisch homöopatischer Sicht: Das erste Seminar soll die Überschrift : „DAS KLIMAKTERIUM“

haben. Dazu Heilpraktikerin Sylvia Stepputat: „Irgendwann sind sie wirklich da. Und im Nachhinein kann man doch nicht sagen, wann es wirklich begonnen hat.

Jede Frau wird sie erleben - die Wechseljahre. Ihre ganz persönlichen „wechselnden Jahre“. Und jede kann ihren Weg finden, sich damit auseinander zusetzen. Denn das Klimakterium ist ein öffentliches Thema geworden: Es wird darüber gesprochen, geschrieben, diskutiert und argumentiert.

Aus eigener Erfahrung sehe ich die Wechseljahre der Frauen als eine Zeit, in der sie „eingeholt“ werden: Eingeholt von körperlichen Veränderungen, ungewohnten Beschwerden, neuen Sichtweisen und Gedanken über das Leben, Sexualität, Alter und Tod. Eine Zeit des Erkennens oder des Verzweifeln?

Unsere Gesellschaft, die ein noch nie da gewesenen Jugendkult zelebriert und ein irrationales Idealbild der ewig modernen, jungen und erfolgreichen Frau propagiert, erschwert es der Frau in den Wechseljahren oft, sich mit ihren individuellen Veränderungen auseinander zu setzen und sie anzunehmen.

Ich denke, es ist ein längerer Weg, dieses Geschehen als natürliche und unabänderliche Tatsache zu akzeptieren und zu lernen, sich mit ihr zu versöhnen. Ich möchte Ihnen mit dem Seminar Aufklärung, Informationen und Anregungen geben, Ihre ganz eigenen Wechseljahre zu erkennen und zu verstehen. Und ich möchte Ihnen Mut machen, sich die Unabänderlichkeit der Tatsache zur „Freundin“ zu machen.

Das Seminar wird aus einem medizinischen Teil, therapeutischen Möglichkeiten und der seelischen Betrachtung bestehen.

Die Wechseljahre sind für Frauen eine Zeit der Hormonumstellung, die oft körperliche und seelische Beschwerden mit sich bringen. Doch wie entstehen eigentlich Hitzewallungen, was passiert mit dem Körper und was bedeuten die verschiedenen Arten von Osteoporose?

Im Medizinteil werde ich Ihnen die weiblichen Hormone mit ihren Funktionen darstellen, Sie über die biologischen Veränderungen im Körper aufklären und die möglichen Folgen eines Hormonmangels besprechen. So lernen Sie Gründe und Zusammenhänge Ihrer Veränderungen zu erkennen und zu verstehen. Die therapeutischen Möglichkeiten bilden den Schwerpunkt meines Seminars. Sie erhalten einen kurzen Überblick über die verschiedensten Therapieformen und bekommen die Vor- und Nachteile der medikamentösen Hormonzufuhr erklärt. Ausführlich werde ich auf die Homöopathie eingehen und Ihnen beispielhaft aufzeigen, welche individuellen und vielschichtigen Möglichkeiten diese Wissenschaft für die erfolgreiche Behandlung von Beschwerden während der Wechseljahre anbietet.

Im dritten Teil des Seminars werden mögliche Lebensumstellungen durch die Folgen der Wechseljahre besprochen und Wege diskutiert, die helfen können, in diesen Veränderungen eine neue Lebensqualität zu definieren.

Zeit und Raum bleiben uns für Gedanken, Träume und Wünsche.“

Sylvia Stepputat, Heilpraktikerin Klassische Homöopathie
Veranstaltungsort und Anmeldung: Praxis für Klassische Homöopathie & Akupressur, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg Tel.: (0 40) 22 69 48 52

Veranstaltungstermin: 10.03.2001 11 - 16 Uhr Anmeldung bitte bis : 10.02.2001 Teilnehmergebühr: 75,-DM

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Bitte verwenden Sie den abtrennbaren Coupon. Wir freuen uns auf Sie!



Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgerverein

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Jährlicher Betrag: Einzelperson 60,00 DM, Firma o. Paar 100,00 DM
Aufnahmegebühr nach Ermessen _____ DM
mindestens 10,00 DM

Unsere Kontonummer: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung

Kontonummer

BLZ

Geworben durch

Datum / Unterschrift

Dies und Das

Mit dem Meisterbrief auf jeden Fall die besseren Chancen

(Aus MIT Magazin von Peter Rauen)

Die wieder neu aufgebrachte Diskussion um den Meisterbrief als Voraussetzung eines Fachbetriebes resultiert nicht zuletzt daraus, dass die berufliche Bildung hier zu Lande nicht den gleichen Stellenwert genießt wie das akademische Studium. Es diskutiert doch niemand ernsthaft über die Abschaffung des Staatsexamens für Juristen oder für Mediziner. Doch beides steht gleichberechtigt nebeneinander. Ebenso wenig, wie ich mich von einem Arzt ohne Staatsexamen operieren lassen würde, möchte ich auch die Elektro-Installation meines Hauses nicht von einem Monteur ohne entsprechender Qualifikation ausführen lassen. Eine handwerkliche Arbeit ist doch nicht weniger verantwortungsvoll, weil sie keinen akademischen Abschluss voraussetzt.

Der Große Befähigungsnachweis ist deshalb unverzichtbar. Es geht nicht - wie oft behauptet - um Besitzstandswahrung, sondern um Qualitätssicherung im Handwerk. Bevor man sich an Gesetzesänderungen in diesem Sektor heran wagt, wie sie von Seiten des Wirtschaftsministeriums derzeit vorbereitet werden, sollten lieber die bestehenden Ausnahmeregelungen vereinheitlicht werden. Beispielsweise der § 8 der Handwerksordnung, der vorsieht, dass beim Tod des Meisters die Witwe oder der Geselle den Betrieb auch ohne Meisterprüfung fortführen darf. Es gibt aber bisher noch keine bundeseinheitliche Regelung über die Dauer dieses Zeitraums.

Dass wir bewährte deutsche Grundsätze nicht in allen Ländern der Europäischen Union für allgemein verbindlich erklären können, kann im Umkehrschluss nicht dazu führen, sie einfach über Bord zu werfen. Das Reinheitsgebot der Brauer ist das beste Beispiel, dass Tradition auch unter veränderten Markt-Bedingungen durchaus ihre Berechtigung behalten kann. Schon im Interesse der Verbraucher.

Ein anderes, gern verwendetes Argument, der Große Befähigungsnachweis würde die Gründung neuer Existenzen behindern oder die Übernahme des elterlichen Betriebs erschweren, stimmt einfach nicht. Er ist sicherlich zunächst eine Auflage, die den Zugang zum Markt erschwert. Doch dann bringt sie in aller Regel Wettbewerbsvorteile. Das belegt schon die geringe Zahl von Insolvenzen im Handwerk. Mit dem Meisterbrief in der Tasche haben Gründer und Nachfolger auf jeden Fall die besseren Chancen.

Kfz - Rübcke

sucht

neue Räumlichkeiten!!!

Gesucht :

ca. 200 qm Werkstattfläche
nutzbar ab Mitte 2001

Angebote / Hinweise an :

R. Rübcke, Tel.: (0 40) 2 20 53 85

Fax: (0 40) 2 20 68 94

Leserbrief:

„..... hätte, könnte, wollte.....!“, alles Möglichkeitsformen und oft bleibt es nur bei den „tollen Ideen“.

Nicht so bei Euch, dem Team vom Bürgerverein Uhlenhorst/Hohenfelde. Da wird in die Hände gespuckt, kein Blatt vor den Mund genommen, vieles gemeinsam „zurechtgerückt“ und es erstrahlt plötzlich wieder in neuem Glanz. Sehr oft harte, langwierige, geistige und körperliche Anstrengungen sind erforderlich um etwas im Sinne unseres Stadtteils zu gestalten. Ich stelle es immer wieder fest, dass es Ihnen ausgezeichnet gelingt. Dafür an alle „Mitgestalter“ an dieser Stelle ein ganz herzliches Danke!

Ihr Uhlenhorster Stadtteilpolizist wünscht allen eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2001.

R. Knaack

Ich bin Neubürger in Uhlenhorst und suche: **DAS UHLENHORST BUCH** von Matthias Schmooch, Hamburg 1993

Wer kann mir helfen?

D. Schulz, Tel. 5 36 54 56, Fax 5 36 78 75

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,

Tel.: (0 40) 64 91 70 44

Fax: (0 40) 64 91 70 45

An den
Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgerverein
Mundsburger Damm 4

22087 Hamburg



100 % Superstars

& Classic Hits

Dies und Das

Löwen auf dem Hopfenmarkt?

... im biologischen Sinne zwar keine echten Löwen, aber ihr Brüllen beim Kräftemessen war weithin berühmt! Berühmter noch war unser Hamburg als: Stadt der Brauhäuser, Stadt der Brücken, einstige französische Stadt, die Stadt mit der ältesten Börse Deutschlands, dem schönsten und größten Tierpark Europas, dem wohl einzigen Schwanenvater und einst einem „Isern Hinnerk“, mit eigener Sprache und Bürgern, die weder Orden noch Ehrenzeichen annehmen ... Dieses und vieles andere Wissenswerte, Kuriose und Lehrreiche ist nachzulesen in dem soeben erschienenen Buch „HAMBURG - Kurzgeschichten, historisch und zum Schmunzeln - Band II“ nachzulesen. Damit hat unser Mitglied Anne-Marie Thede-Ottowell, Autorin „unzähliger“ maritimer, historischer und kulturgeschichtlicher Publikationen, ihr achttes Buch veröffentlicht. Wie bereits bei Band I, handelt es sich auch bei Band II um eine Zusammenstellung einzelner voneinander unabhängiger Artikel, die von Anne-Marie Thede-Ottowell vor allem in den Monatsschriften Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau und Der Hafen sowie im Jahrbuch der Ham-burgensiensammler im Laufe der letzten Jahre erschienen sind. Die sehr positive Resonanz und der vielfache Wunsch der Leser auf die in Band I „begonnene“ Sammlung heimat-, hafen- und kulturgeschichtlicher Artikel haben die Autorin veranlasst, mit ihrem Band II, ebenfalls herausgegeben vom Stadtteilarchiv Hamm, eine „Fortsetzung“ dieser Hamburger Kurzgeschichten vorzulegen. Doch nicht nur Geschichtliches, Begebenheiten und Episoden aus Hamburg, sondern auch aus dem Umland, von der Küste sind lesenswert, so Historisches über Helgoland oder den Helgoland-Sansibar-Vertrag.

„So kann der Leser“, sagt die Autorin, „geschichtliche Ereignisse, die ihm vielleicht entfallen sind, nachvollziehen und vertiefen. Die einzelnen Kurzgeschichten im ersten und im zweiten Band regen zum Nach- und Mehrlesen, zum Schmunzeln oder auch zum Nachdenken an, beispielsweise die Beiträge „Was ist Glück?“ oder „Können Bäume sprechen?““ Beide Bände sollten in jedem Bücherschrank stehen, besser noch: immer einmal wieder zur Hand genommen werden. Denn sie sind lehrreich, kurzweilig und humorvoll, in flottem Stil geschrieben, bisweilen auch nachdenklich. „Hamburger, aber auch Nicht-Hamburger“, so Anne-Marie Thede-Ottowell über ihre Kurzgeschichten, „haben immer wieder Freude beim Studieren vieler kleiner wissenswerter Begebenheiten, von Unbekanntem und Vergessenem.“ Sie sollten sich recht bald den zweiten Band Kurzgeschichten sichern und - falls Sie ihn noch nicht besitzen - auch den ersten Band. Als preiswertes Geschenk für Hamburger und Buten-Hamburger gleichermaßen eine sehr empfehlenswerte Lektüre!

Günther F. Brandt

Der Buchtipps zu Weihnachten:

Anne-Marie Thede-Ottowell:
HAMBURG - Kurzgeschichten, historisch und zum Schmunzeln, Band II, 116 Seiten, 21 Abbildungen, ISBN 3-9803705-8-5, DM 19,80 Herausgeber: Stadtteilarchiv Hamm, Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg, Telefon 2513927, Fax 2518941

In allen Buchhandlungen und beim Herausgeber ebenfalls erhältlich:
Anne-Marie Thede-Ottowell:
HAMBURG - Kurzgeschichten, historisch und zum Schmunzeln, Band I, 192 Seiten, 26 Abbildungen, ISBN 3-9803705-7-7, DM 19,80 Herausgeber: Stadtteilarchiv Hamm.

Arbeitskreis über Fotografie

Der Fotograf und stellv. Vorsitzende vom Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein, Alf Völckers, möchte im Winterhalbjahr 2000/2001 erstmalig einen kleinen Foto-Arbeitskreis gründen. Wer einmal mit anderen Hobbyfotografen und einem Mann vom Fach über Themen wie Bildgestaltung, Technik der Fotografie, ... diskutieren oder einfach etwas Hilfestellung haben möchte, melde sich bitte bei: Alf Völckers, Tel. 25 88 40.

alfred kirchmann



Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausstattung
von XS bis XXL

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg
Telefon (0 40) 2 54 34 20
direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Alf Völckers
— FOTOGRAF —

Anspruchsvolle
Portraitfotografie

Lessingstraße 7 • 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 • Fax: 251 37 72

Reprotechnik
indiv. Retuschen

Dies und Das

Was wird aus Bethlehem? Weihnachtsgedanken von Pastor Strege

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen in Hohenfelde und Uhlenhorst!

In diesen Tagen der Vorweihnachtszeit gehen unsere Gedanken sehr oft nach Bethlehem. Mit diesem Ort etwas südlich von Jerusalem verbindet sich die Geburt Jesu, sein Kommen in unsere Welt, das wir zu Weihnachten feiern. Schon seit Jahrhunderten steht dort in Bethlehem die Geburtskirche, die von Pilgern und Pilgerinnen durch eine kleine Seitentür betreten wird. Dabei ist es notwendig, sich zum Hineintreten zu bücken - ein tiefsinniges Symbol der Ehrfurcht vor dem Geschehen der Weihnacht. Christus ist als Licht in unsere dunkle Welt hineingekommen. Er hat den Frieden verkündet und auf seinem Weg der Liebe zu allen Menschen auch Frieden gebracht. Ohne den Willen und die Bereitschaft zum Frieden können wir nicht recht Weihnachten feiern.

Darum gelten diesmal unsere Sorgen und Wünsche in besonderer Weise dem Ort Bethlehem und dem Heiligen Land. Wie kann Frieden werden in dem schweren Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern? Wird über die Weihnachtstage die Waffenruhe bewahrt werden? Während die palästinensischen Christen Weihnachten feiern, die Juden das Lichterfest Chanukka, endet für die Moslime mit dem Fastenbrechenfest am 27. Dezember der Fastenmonat Ramadan. Alle drei Religionen haben diesmal über Weihnachten eine besondere Zeit. Dass sie sich gemeinsam und miteinander zum Frieden finden in Bethlehem und anderwärts, das ist diesmal mein besonderer Weihnachtswunsch. Dass durch die Geburt des Jesuskindes bei uns allen etwas neu wird und mehr Frieden von Weihnachten her in unseren Alltag hineinkommt, das wünsche ich für unsere Stadt mit ihrem multikulturellen und multireligiösen Leben. Bethlehem ist auch für uns da.

Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr 2001 Ihr Pastor Jürgen Strege.

Bringen wir doch Kinderaugen zum Leuchten

(hp) - In unserer vorletzten Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau berichteten wir in dem Artikel „Eine Glosse oder gar Posse“ über die gefundenen 500,00 DM. Kinder fanden beim Spielen dieses Geld, gaben es der Polizei, hofften auf ihren Finderlohn, aber das Geld war nicht mehr auffindbar. Wir hatten um Spenden gebeten und konnten Kinderaugen zum Leuchten bringen. Dank der Hamburger Bildzeitung, die dieses Thema aufgriff, konnten wir den Kindern im Oktober 400,00 DM übergeben.



Wir danken allen Spendern. Sie haben den Kindern eine große Freude bereitet. Mit diesem Geld werden Anschaffungen gemacht, die vom normalen Etat nicht möglich sind. Bei Kaffee und von den Kindern selbst gebackenen Apfelkuchen konnten wir uns überzeugen, wie sich Kinder noch freuen können. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den extra gebackenen Apfelkuchen, der für zu Hause gedacht war.

Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Weihnachten in der St. Gertrud-Kirche, Immenhof 10, 22087 Hamburg

Heiligabend 24. Dezember
15:00 Uhr Krippenspiel mit Pastor Strege
16:30 Uhr Christvesper mit Propst Petters
18:00 Uhr Christvesper mit Pastor Blaschke
23:00 Uhr Christnacht mit Pastor Blaschke

Weihnachtsfest 25. Dezember
10:00 Uhr Gottesdienst mit Propst Peters i. R.

Weihnachten in der St. Laurentius-Kapelle, Ifflandstr. 59/61
Heiligabend 24. Dezember
16:30 Uhr Christvesper mit Pastor Strege Chor- und Sologesang

Weihnachtsfest 25. Dezember
11:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Strege

Die nächste Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

erscheint in der 05. KW
Anzeigenschluss ist Dienstag, der 23. Jan. 2001

Kirche + Kunst

Eggert
seit 1880

Besuchen Sie uns
in unserem Laden

Kreuze
Leuchter
Plastiken
Paramente
Kerzen
Kunst



**Kirche
Kunst
Andacht**

Kirche + Kunst
Mundsburger Damm 32
22087 Hamburg

Tel 040 - 220 18 87
Fax 040 - 227 34 22

eMail: eggertthamburg@nikocity.de

Dies und Das

Ärzterschaft wird weiblicher

(hp) - Innerhalb eines Jahrzehnts gibt es über fünfzig Prozent mehr Ärztinnen. Die Zahl der Ärzte hat sich im letzten Jahrzehnt um 26 % auf 8.858 erhöht. Die Zahl der weiblichen Ärzte erreichte eine Steigerung von 53 %, bei Männern lag diese nur bei 14 %. Nach den Fachgebieten aufgeteilt sind die höchsten Frauenanteile in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Unter den praktischen Ärzten waren ebenfalls die Frauen mit einem Anteil von 66 % in der Mehrheit.

Hamburger Bürger wandern ins Umland ab

(hp) - Für viele Hamburger ist und bleibt das Einfamilienhaus im Stadtgebiet von Hamburg ein „utopischer Traum“. In Hamburg fehlen bedarfsgerechte Angebote. Zu diesem Ergebnis kommt das Wohnungsmarkt- und Stadtforschungsinstitut empirica. Das Institut wurde von der Stadtentwicklungsbehörde Hamburg und der Bausparkasse Schwäbisch Hall beauftragt.

Rund 9.000 Menschen kehren jährlich Hamburg den Rücken. Der überwiegende Teil zieht in das benachbarte Umland. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Hamburg ein Angebot an attraktiven und vielfältigen Wohnformen bieten muss. Der Stadtentwicklungssenator, Dr. Wilfried Maier, kommt zu folgender Erkenntnis. Junge Familien und ältere Menschen mit mittleren und höheren Einkommen verlassen Hamburg und geben oft langweiligen Einfamilienhauswiesen im Umland den Vorzug. Hamburg muss umdenken. Bauen muss so organisiert sein, dass private Bauwillige oder kleine Bauherrengemeinschaften ihre Vorstellungen von gemeinschaftlichem oder nachbarschaftlichen Wohnen verwirklichen können.

Mehr Anstand und mehr Vertrauen

(hp) - Unter diesem Motto standen die verschiedenen Veranstaltungen der Hamburger Freimaurer. „Kehrt niemals der Not und dem Elend den Rücken!“ Hamburgs Freimaurerei hat eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1737 wurde die erste deutsche Loge ins Leben gerufen. Die zweite folgte bereits im Jahre 1743, und auf Initiative von Freimaurern entstand 1795 das erste private Krankenhaus in Hamburg. In der heutigen Zeit wird weltweit geholfen, ob bei Erdbeben in Nordafrika und Guatemala oder bei den Überschwemmungen in der Po-Ebene. Auch in den neuen Bundesländern wurde ein heruntergekommenes Krankenhaus neu ausgerüstet und Kindern aus Tschernobyl ein Urlaub auf Helgoland ermöglicht. Viele Logen unterhalten eigene Stiftungen. Die „Vereinigten 5 Hamburger Logen r. V.“ betreiben das moderne Elisabeth Alten- und Pflegeheim am Kleinen Schäferkamp. Bei Besichtigungen im Hamburger Rathaus entdeckt man im Waisenhauszimmer Gemälde von großen Hamburgern, wie die der Bürgermeister Bartel und Abendroth. Aber auch Klopstock, Messtorff, Laeisz, Christian Bach, Methfessel, Merck, Lorenz Meyer und Carl von Ossietzky, um nur einige zu nennen, waren Freimaurer. Am 19. Oktober 2000 wurde im Museum für Hamburgische Geschichte, die Dauerausstellung -Freimaurer in Hamburg- eröffnet.

Guten Appetit

Ein Weihnachtsmenü!

Vorspeise: Forellensalat

Zubereitung: Auf einem mittleren Teller einen Kranz aus Rapunzel legen und mit etwas Dressing beträufeln. Dann Stücke von geräuchertem Forellenfilet und halbierte blaue Weintrauben hinein legen. Über das Ganze eine Meerrettich-Sahne-Creme fließen lassen.

Hauptgericht: Roastbeef

Zutaten: 1000 g Roastbeef, Salz, Pfeffer, Zwiebelscheiben von zwei Zwiebeln, Fett, durchwachsenen Speck, Wasser.

Zubereitung: Roastbeef mit Salz und Pfeffer einreiben und mit der eingeritzten Fettseite nach oben auf den Rost legen. In die Pfanne Zwiebelringe, grob gewürfelten Speck und 4 Esslöffel Wasser geben und im vorgeheizten Backofen (250°) dann auf 190° braten.

Die Bratzeit für 1000 g Roastbeef beträgt 20 Minuten, für jede weiteren 1000 g = 10 Minuten längere Garzeit. Den Braten aus dem Ofen nehmen, etwas ruhen lassen und dann aufschneiden und mit Soße servieren. Soße aus dem Bratensud bereiten.

Dazu passen Spargel oder andere Gemüse und Kroketten.

Nachspeise: Pfirsichwunder

Zutaten: 8 Pfirsichhälften aus der Dose, 2 Essl. Orangenkonfitüre, 3 Päckchen Frischkäse (62,5 g), 4 Essl. Sahne, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 1 Msp. Cayennepfeffer, 1 Msp. Ingwerpulver, 2 Tlf. Zitronensaft, etwas Paprikapulver, halbierte Zitronenscheiben.

Zubereitung: Die Pfirsichhälften gut abgetropft auf eine Platte legen. Die O-Konfitüre in die Vertiefung füllen. Den Frischkäse in einer Schüssel mit Sahne und Eigelb schaumig rühren, mit Salz, C-Pfeffer, Ingwer und Zitronensaft gut würzen. Die Masse in einen Spritzbeutel füllen und eine dicke Rose auf jeden Pfirsich spritzen, mit Paprika und Zitronenscheiben verzieren.

Die Rezepte sind jeweils für 4 Personen berechnet.

Guten Appetit wünscht Ihnen A. P.

Pritsch



Bäckerei Konditorei Café

wünscht frohe Weihnachten und
einen guten Start ins neue Jahr!

Frühstück ab 6.30 Uhr

Spezialbrote, Brötchensortiment und Lieferservice

Papenhuderstraße 39 • Beethovenstraße 20 • Arndtstraße 9

Tel. 22 22 98

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

meister **WATKA**

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67

Überreicht durch:

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
22087 Hamburg 764



Dyck



Lotto

Toto

Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken
Telefonkarten - Fotokopien

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 22 32 39 · Telefax 040 / 22 46 00

CLASEN

'St. Anschar' Bestattungsinstitut

Wandsbeker Chaussee 47
Ecke Richardstraße
22089 Hamburg

Beerdigung
Einäscherung
Überführung
Seebestattung

Tag und Nacht

☎ **25 80 55**



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX: (040) 227 35 13

John Ebel



in
Hohenfelde

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

KRAFT
IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Verkauf · Bewertung · Schätzung

Vermietung · Beratung · Vermittlung

Horst U. Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Notruf: 0172-956 46 91 · Tel.: 040-227 57 107
Ackermannstr. 31 - 22087 Hamburg Fax: 040-226 94 733

Weihnachten im Hotel Bellevue

Heiligabend

Verbringen Sie den Heiligen Abend fernab vom häuslichen Trubel
mit einem **weihnachtlichen Vier-Gang-Menü**
bei Kerzenschein in unserem festlich geschmückten
Restaurant „Alster Charme“ um 18.00 Uhr
für **DM 85,00**
pro Person

1. und 2. Weihnachtstag

An beiden Weihnachtstagen freuen wir uns, Sie und Ihre Familie zu
unserem **traditionellen Weihnachtsbrunch**
von 11.00 bis 15.00 Uhr
für **DM 45,00** pro Person begrüßen zu dürfen

17. bis 30. Dezember

In diesem Jahr können Sie
in unserem Hotel für nur **DM 79,00** pro Person
übernachten und frühstücken

Einzel- oder Doppelzimmer, dass entscheiden Sie!

Voranmeldung ist erforderlich.

Über Ihre Reservierung freuen wir uns schon heute sehr!

Hotel Bellevue GmbH ♦ An der Alster 14 ♦ 20099 Hamburg
Tel: 040/ 28 444-0 ♦ Fax: 040/ 28 444-222 ♦ E-Mail: hamburg@relexa-hotel.de

Alle oben aufgeführten Preise gelten nur auf Anfrage,
sind nach freier Verfügbarkeit buchbar und nicht kommissionsfähig



**FROHE WEIHNACHTEN! JOYEUX NOËL!
MERRY CHRISTMAS! FELICES NAVIDADES!
KELLEMES KARÁCSONYT! GOD JUL!
PRETTIGE KERSTDAGEN! BUON NATALE!**



Festtagsmenü

am Heiligen Abend im Hotel Bellevue

*Gugelhupf vom Räucherlachs
mit Pesto und Kirschtomaten*



*Boretsch
von der Vierländer Ente*



*Rehnüsschen in der Honig-Brioche-Kruste
auf Preiselbeerjus, Wirsinggemüse und
Mohnschupfnudeln*



*Punschparfait
auf Orangenkompott in Walnussauce*